

Bern, 9. September 2020

JA ZUM VATERSCHAFTSURLAUB – JA ZUR GLEICHSTELLUNG VON FRAU UND MANN

Alle Männer sollen unabhängig vom Geburtstermin und Arbeitsort Anrecht auf zwei Wochen Vaterschaftsurlaub haben. An ihrer gemeinsamen Sitzung vom 9. September 2020 in Bern sprachen sich die Lehrerinnen- und Lehrerdachverbände der Deutsch- und Westschweiz, LCH und SER, deshalb für ein Ja zum zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub aus, über den am 27. September abgestimmt wird. Erstmals nahm an der Sitzung auch eine Delegation aus dem Tessin teil.

Wird ein Lehrer Vater, erhält er je nach Kanton zwischen zwei und zwanzig Tagen Urlaub. Fällt die Geburt in die unterrichtsfreie Zeit, lässt sich etwas mehr Freiraum für den Start ins Familienleben schaffen. Babys halten sich aber nicht an den Terminkalender ihrer Väter. Hinsichtlich des Fachkräftemangels an Schulen ist eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie und damit die Einführung von mindestens zwei Wochen Vaterschaftsurlaub in allen Kantonen zentral. Gerade für Lehrer ist ein flexibler, nicht an die unterrichtsfreie Zeit gebundener Vaterschaftsurlaub wesentlich.

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung

Die Familien und ihre Bedürfnisse haben sich stark gewandelt. Es besteht der Wunsch nach einer gleichwertigeren Aufteilung der Verantwortung beim Start in die Elternschaft. Der zweiwöchige Vaterschaftsurlaub ist im internationalen Vergleich nur ein kleiner Schritt. Grössere Reformen wie die zum Teil geforderte Elternzeit, die mehrere Monate Urlaub für beide Elternteile verlangt, wären zwar wichtig, haben zurzeit aber aus wirtschaftspolitischen Gründen vermutlich wenig Chancen. Umso wichtiger ist ein Ja zum Vaterschaftsurlaub am 27. September. Dadurch wird der Boden für weitere Vorstösse bereitet, die der Gleichstellung und der Bedarfslage der heutigen Familien und der heutigen Gesellschaft besser gerecht werden.

Erstmals auch Tessin mit im Boot

Seit dem Kampagnenstart am 7. Juni 2020 haben sich über 60 Organisationen der Allianz für ein Ja zum Vaterschaftsurlaub angeschlossen – darunter auch der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH und das Syndicat des enseignants romands (SER). An der gemeinsamen Sitzung der Präsidentenkonferenz LCH und des erweiterten Comité du SER (CoSER) haben die Anwesenden bekräftigt, wie wichtig die Vorlage auch für die Lehrerinnen und Lehrer ist. Das gemeinsame Ja fiel im Beisein einer Delegation aus dem Tessin, der erstmals als Gastkanton an der Veranstaltung teilnahm.

Kontaktadressen für Rückfragen

Dagmar Rösler, Zentralpräsidentin LCH
T +41 79 866 54 43, d.roesler@LCH.ch

Samuel Rohrbach, président SER
T +41 79 251 22 42, s.rohrbach@le-ser.ch

Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH
T +41 44 315 54 54, f.peterhans@LCH.ch

Dr. Beat A. Schwendimann, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH
T +41 44 315 54 54, b.schwendimann@LCH.ch